

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2020

Institut für Archäologische Wissenschaften



**UNI
FREIBURG**



"Mosaik im Großen Kaiserpalast von
Konstantinopel (Istanbul)"

Lehrveranstaltungen SoSe 2020

Im Folgenden finden Sie die kommentierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Sommersemester 2020, gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen.

Bei Fragen zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen stehen Ihnen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Fachstudienberaterinnen und -berater gerne zur Verfügung.

Bei allgemeinen Fragen zum Studienaufbau wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordinatorin Susanne Wenzel per Telefon (203-3387) und E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de

Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Modulen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Studienplaner im Onlineportal HISinOne auf <https://campus.uni-freiburg.de>.

In der Regel erfolgt auch die Belegung der Lehrveranstaltungen über HISinOne. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist jedoch eine persönliche Anmeldung zwingend. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren!

AKTUELL:

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus kann es im SoSe 2020 zu kurzfristigen Änderungen im Lehrbetrieb kommen. Bitte informieren Sie sich regelmäßig über den aktuellen Stand bezüglich Ihrer Lehrveranstaltungen im HISinOne und belegen Sie diese unbedingt online!

Weitere wichtige Informationen bezüglich der Auswirkungen der Coronakrise auf Studium und Lehre finden Sie auf folgenden Internetseiten:

Allgemein: www.uni-freiburg.de/universitaet/corona/studium-und-lehre

GeKo: www.geko.uni-freiburg.de/corona

IAW: www.iaw.uni-freiburg.de

Institut für Archäologische Wissenschaften

Website: www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Alexander Heising

Glacisweg 7, Raum 104

Telefon: 0761 / 203-3408

E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat

Silvia Rußig

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)

D-79085 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3073

Fax: 0761 / 203-3113

E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

B.A./M.A. Studiengangkoordination

Susanne Wenzel M.A.

Belfortstraße 22, Vorderhaus, Raum 207

Tel.: 0761 / 203-3387

E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW:

www.fbarch-aw.uni-freiburg.de

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Christoph Huth
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204
Telefon: 0761 / 203-3386
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

Sekretariat:

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo und Do 13-16.30 Uhr, Di u. Mi 8.00-11.30 Uhr,
Fr 13-15 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Valerie Schoenenberg
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
E-Mail: valerie.schoenenberg@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 10-11.30 Uhr

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische
Philologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Sekretariat:

Martin Steimer
Platz der Universität 3, Raum 3138
Telefon: 0761 / 203-3150
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-11.30 Uhr

Vorderasiatische Archäologie

Website: www.vorderasien.uni-freiburg.de

Leitung:

Prof. Dr. Marlies Heinz
(im SoSe 2020 im Forschungssemester)
Platz der Universität 3, Raum 3136
Telefon: 0761 / 203-3143
E-Mail: Marlies.Heinz@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 11-13 Uhr u.n.V.

Fachstudienberatung:

Dr. Elisabeth Wagner-Durand
E-Mail: assistenz-va@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: n.V.

Altorientalische Philologie

Website: www.alterorient.uni-freiburg.de

Leitung / Fachstudienberatung:

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Platz der Universität 3, Raum 3131

Telefon: 0761 / 203-3148

E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Mi 16-17 Uhr (Anmeldung per E-Mail) und n.V.

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: www.archaeologie.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Ralf von den Hoff

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.015

Telefon: 0761 / 203-3072

E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung (per E-Mail)

Sekretariat:

Silvia Rußig

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.016

Telefon: 0761 / 203-3073

E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung:

Dr. Jens-Arne Dickmann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.010
Telefon: 0761 / 203-3107
E-Mail: jens-arne.dickmann@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: www.provroem.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Alexander Heising
Glacisweg 7, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3408
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat:

Judith Neumann
Glacisweg 7, Raum 102
Telefon: 0761 / 203-3407
E-Mail: provroem@geschichte.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Gabriele Seitz
Glacisweg 7, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3406
E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Mi 10-12 Uhr

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Byzantinische Archäologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Juniorprof. Fabian Stroth
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2069
E-Mail: fabian.stroth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat:

Judith Waldorf
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2070
E-Mail: judith.waldorf@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung:

Dr. Jesko Fildhuth
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2071
E-Mail: jesko.fildhuth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters
Belfortstraße 22
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung:

Prof. Dr. Sebastian Brather
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3374
E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat:

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo u. Do 13-16.30, Di u. Mi 8.00-11.30, Fr 13-15 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Valerie Schoenenberg
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
E-Mail: valerie.schoenenberg@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 10-11.30 Uhr

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge am IAW. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind auf den Internetseiten der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (GeKo) abrufbar: www.geko.uni-freiburg.de.

Für Informationen zu Studienaufbau und Inhalten der einzelnen Studiengänge stehen Ihnen die B.A./M.A.-Studiengangkoordination sowie die einzelnen Fachstudienberaterinnen und –berater im IAW zur Verfügung (siehe S. 4-8).

B.A.-Studiengänge:

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

M.A.-Studiengänge:

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie
und Byzantinische Kunstgeschichte

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und
Gegenwart

Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern:

B.A. Altertumswissenschaften (Hauptfach)

M.A. Altertumswissenschaften (deutsche Variante)

M.A. Altertumswissenschaften (trinationale Variante)

M.A. Classical Cultures (Zweisprachiges europäisches Masterstudium)



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2020

11.05.2020 - 31.07.2020

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2020
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Stand: 14. Mai 2020, 11.15 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Vorlesungen

06LE53V-UASS2001 Die frühe Bronzezeit in Europa.....	5
--	---

Einführungen

Seminare und Übungen

06LE53S-UASS2002 Fundgruppen der frühen Bronzezeit.....	6
06LE53S-UASS2003 Menschendarstellungen in der Urgeschichte.....	7
06LE53Ü-FASS2006 Bildbearbeitung am PC für Archäologen.....	8

Kolloquien

06LE53K-UGKol Kolloquium für Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie.....	9
---	---

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53K-UFGKol Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium.....	10
--	----

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Vorderasiatische Archäologie

Vorlesungen und Mentorate

06LE53V-VA2001 Bildmotive in der altorientalischen Glyptik.....	11
06LE53V-VA2005 Aufstieg und Fall der Kassiten. Iran, Mesopotamien und Ägypten im Kontakt.....	12

Einführungen

Seminare und Übungen

06LE53S-VA2004 Was ist Ordnung? Vergemeinschaftung & Vergesellschaftung aus sozialarchäologischer Sicht.....	13
06LE53S-VA2006 Vom Mittelmeer bis zum Tigris. Das römische Vorderasien.....	15
06LE53S-VA2003 Südmesopotamien zur Zeit des Neuassyrischen Großreiches – und wie kam es zur Entwicklung des Neubabylonischen Reiches?.....	17
06LE53S-VA2002 Soziale Resilienz in (prä-)historischer Perspektive. Neue Fragen zur Neolithisierung Vorderasiens.....	19

Kolloquien

Exkursionen

06LE53E-VA2007 Exkursion zum internationalen Workshop „Theorizing Resilience & Vulnerability in Ancient Studies“ (Mainz, 26.-28.05.2020).....	21
---	----

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53W-VA2008 Theorie-Lesezirkel: Theorie lesen, Theorie verstehen.....	22
--	----

Altorientalische Philologie

06LE53S-AOP2001 Einführung in die altorientalische Philologie II: Akkadisch II.....	23
06LE53S-AOP2002 Ischum und Erra.....	24
06LE53S-AOP2003 Digitale Ressourcen in der Altorientalistik.....	25
06LE53S-AOP2004 Writing on the Fringe. Cuneiform Traditions in the Peripheries.....	26
06LE16K-KJS0Se20 Bedeutung und Darstellung von Musik im Alten Orient, in der Hebräischen Bibel und im Judentum.....	27

Abteilung für Klassische Archäologie

Vorlesungen

06LE53V-KASS2001 Rom und der Osten. Hellenistische Kunst und Kultur in der Zeit der römischen Republik.....	29
Einführungen	
06LE53S-KAEinf Einführung in die Klassische Archäologie.....	31
Seminare und Übungen	
06LE53S-KASS2001 Panhellenische Heiligtümer.....	33
06LE53S-KASS2002 Princeps, Senat und Plebs. Das römische "Staatsdenkmal" als Problem.....	34
06LE53Ü-KASS2003 Schreibwerkstatt: Objekt-Tweets und Vitrinengestaltung.....	36
06LE53Ü-KASS2002 Bestimmungsübung: Antike Plastik in der Archäologischen Sammlung.....	37
06LE53Ü-KASS2001 Beschreiben und Zeichnen antiker Keramin in der Archäologischen Sammlung.....	38
06LE53T-KL08 Denkmälertutorim zum Einführungskurs (1. Gruppe).....	39
06LE53T-KL09 Tutorium zum Proseminar.....	40
06LE53S-KASS2003 Die Landschaft interpretieren: Neue Forschungen im etruskischen und italischen Bereich.....	41
Kolloquien	
06LE53K-KL15 Hauskolloquium für Forschungen und Abschlussarbeiten.....	42
Exkursionen	
06LE53E-KASS2001 Tagesexkursion ins Liebighaus in Frankfurt.....	43
06LE53E-KASS2003 Tagesexkursion nach Zürich: Vasen aus der Archäologischen Sammlung.....	44
außercurriculare Veranstaltungen	
06LE53K-KL2 Kolloquium Altertumswissenschaften.....	45
06LE53K-KL01 Kolloquium Klassische Archäologie.....	46
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	
Vorlesungen	
06LE53V-PASS2001 Grenze oder Kontaktzone? – Der Limes in Obergermanien und Rätien.....	47
Einführungen	
06LE53S-PAEinf Einführung in die Provinzialrömische Archäologie.....	48
Seminare und Übungen	
06LE53S-PASS2002 Außengrenzen des römischen Reiches.....	49
06LE53Ü-PASS2001 Übung Grabungstechnik.....	50
Kolloquien	
06LE53K-PA Kolloquium für Hauptfachstudierende.....	51
Exkursionen	
außercurriculare Veranstaltungen	
Abteilung für Byzantinische Archäologie	
Vorlesungen	
06LE53V-CABKSS2001 Byzantinische Architektur.....	52
Einführungen	
06LE53S-CABKEinf Einführung in die Byzantinische Archäologie.....	53
Seminare und Übungen	
06LE53S-FASS2003 Die Stadt im Mittelalter im lateinischen Westen und im griechischen Osten. Vom Locus zum Burgus und von der Polis zum Kastrom.....	54
06LE53S-CABKSS2002 Ravenna.....	55
06LE53Ü-CABKSS2001 Übung: 100 byzantinische Objekte die man kennen muss.....	56
06LE53Ü-CABKLeK Lektüre zentraler Texte byzantinische Archäologie.....	57
Kolloquien	
Exkursionen	
außercurriculare Veranstaltungen	

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Vorlesungen

06LE53V-FASS2001 Archäologie als "Völkergeschichte"? Ansätze, Probleme und Perspektiven..... 58

Einführungen

Seminare und Übungen

06LE53Ü-FASS2004 Das materielle Mittelalter..... 59

06LE53S-FASS2003 Die Stadt im Mittelalter im lateinischen Westen und im griechischen Osten. Vom Locus zum Burgus und von der Polis zum Kastrom..... 60

06LE53S-FASS2002 Die "Völkerwanderung" aus archäologischer Sicht..... 61

06LE53Ü-FASS2006 Bildbearbeitung am PC für Archäologen..... 62

Kolloquien

06LE53K-FGKol Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie..... 63

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53K-UFGKol Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium..... 64

06LE53V-UASS200
1

Die frühe Bronzezeit in Europa

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85639&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 130

Zu erbringende Studienleistung

Klausur am Ende des Semesters

Inhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die materiellen und immateriellen Lebensgrundlagen in der frühen Bronzezeit (2300-1600 v. Chr.) in Europa. Vorgestellt werden Siedlungen, Gräber, Deponierungen und Bilddarstellungen, die ihrerseits über Wirtschaft, Gütertausch, Grabbrauch und religiöse Vorstellungswelten Auskunft geben.

Literatur

H. Fokkens und A. Harding, The Oxford Handbook of the European Bronze Age. Oxford, Oxford University Press 2013

M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200 - 800 v.Chr. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie Bd. 150. Bonn, Habelt 2008

A. Harding, European societies in the Bronze Age. Cambridge, Cambridge University press 2000

K. Kristiansen und Th.B. Larsson, The Rise of Bronze Age Society. Cambridge, Cambridge University Press 2005

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Urgeschichtliche Archäologie-VB

Termin, Ort

Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 15.05.20 - 31.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1098

06LE53S-UASS200
2

Fundgruppen der frühen Bronzezeit

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88059&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en** Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 25

ECTS-Punkte 10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit im BA-Studiengang; schriftliche Hausarbeit/Referat im Master-Studiengang (je nach Modul)

Inhalte

Im Hauptseminar wird begleitend zur Vorlesung das großräumige Gefüge der frühen Bronzezeit in Europa analysiert. Vor dem Hintergrund von Siedlungen, Gräbern, Deponierungen, Bilddarstellungen und anderen Kulturäußerungen sollen die Kulturgruppen zwischen Atlantik und Ägäis miteinander verglichen und wechselseitige Beziehungen untersucht werden.

Literatur

H. Fokkens und A. Harding, The Oxford Handbook of the European Bronze Age. Oxford, Oxford University Press 2013

M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200 - 800 v.Chr. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie Bd. 150. Bonn, Habelt 2008

A. Harding, European societies in the Bronze Age. Cambridge, Cambridge University press 2000

K. Kristiansen und Th.B. Larsson, The Rise of Bronze Age Society. Cambridge, Cambridge University Press 2005

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Urgeschichtliche Archäologie-VB

Termin, Ort Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 12.05.20 - 28.07.20, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53S-UASS200
3

Menschendarstellungen in der Urgeschichte

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88157&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 25

ECTS-Punkte 6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Essay/Referat

Inhalte

Bildliche Darstellungen vom Menschen sind in urgeschichtlicher Zeit zwar überraschend selten, dafür aber im Hinblick auf die religiösen Vorstellungen und das Selbstverständnis ihrer Schöpfer eine ungewöhnlich aussagekräftige Quelle. Im Seminar werden die wichtigsten Fundgruppen von der Altsteinzeit bis zur Eisenzeit vorgestellt und die Verfahren zur Analyse urgeschichtlicher Bilddarstellungen diskutiert

Literatur

C. Juwig und C. Kost (Hrsg.), Bilder in der Archäologie - eine Archäologie der Bilder? Münster u.a., Waxmann 2010

Ch. Huth, Menschenbilder und Menschenbild. Anthropomorphe Bildwerke der frühen Eisenzeit. Berlin, Reimer 2003

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Urgeschichtliche Archäologie-VB

Termin, Ort Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 14.05.20 - 30.07.20, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53Ü-FASS200
6

Bildbearbeitung am PC für Archäologen

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88439&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Michael Kinsky

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

Zu erbringende Studienleistung

graphische Aufgabenlösung am Ende des Semesters

Inhalte

Kennenlernen der wichtigsten PC Programme für die Bildbearbeitung (raster- und vektorbasiert); fachlich orientierte Übungsdateien.

- wichtige Dateiformate, Arbeiten mit Ebenen, Sichern und Speichern
- Richtiges Scannen, Bildoptimierung eigener und fremder Bildvorlagen
- Farbkonvertierung, Graustufenbilder, selektive Farbanpassung
- Einführung in die Fundfotografie, Farbkalibration, maßgerechtes Skalieren
- Tafelzusammenstellung mit Dateien aus verschiedenen Quellen, Maßhaltigkeit/Anpassung von Bildgröße und Auflösung
- Erste Einblicke in Planzeichnung und Kartenerstellung
- Dateixport, druckfähige PDFs für Abschlussarbeiten

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort

Mo 16 - 18 Uhr (c.t.); 18.05.20 - 27.07.20, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-UGKol **Kolloquium für Examenskandidaten der
Urgeschichtlichen Archäologie**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9961&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en** Prof. Dr. Christoph Huth
Teilnehmer/innen max. Anzahl: 25

Inhalte

Im Kolloquium werden Examensarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert. Außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert.

Zielgruppe

Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Veranstaltungsart Kolloquium
Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Urgeschichtliche
Archäologie-VB
Termin, Ort Mi 18 - 21 Uhr (c.t.); 13.05.20 - 22.07.20, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-UFGKol

Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9963&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, mehrere Lehrpersonen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 150

Kommentar

Im Rahmen der Vortragsreihe präsentieren in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neueste Ergebnisse ihrer archäologischen und naturwissenschaftlichen Forschungen. Damit bieten sich hervorragende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, ihre Voraussetzungen und Perspektiven. Die jeweiligen Vortragstermine und -titel sind dem Aushang zu entnehmen.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Urgeschichtliche Archäologie-VB, Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort

Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 01.06.20 - 27.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53V-VA2001 Bildmotive in der altorientalischen Glyptik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85766&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Lisa Katsch

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas (5-6 Seiten)

Zu erbringende Studienleistung

- Regelmäßige Teilnahme (max. zwei Fehlstunden)
- aktive Mitarbeit
- Vorbereitung von ausgewählten Texten
- Referat (30 min) mit Handout (2 Seiten).

Inhalte

Bereits im späten 4. Jt. v. Chr. wurden Schriftdokumente und Tonverschlüsse gesiegelt. Zu diesem Zweck wurden im Alten Orient Stempel- und Rollsiegel verwendet. Sie sind aus der materiellen Kultur des Alten Orients nicht wegzudenken. Ihre Bildmotive bieten einen einzigartigen Einblick in die (Re-)Präsentation vergangener Lebenswelten. Selbst außerhalb ihres Fundkontextes sind viele Rollsiegel relativ datierbar. Ihre technische, stilistische und ikonografische Entwicklung, die sich zeitlich und räumlich unterscheidet, wurde von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern chronologisch eingeordnet. Beginnend mit der Uruk-Zeit werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Veranstaltung distinktive Merkmale kennenlernen. Welche Materialien wurden verwendet? Welche Techniken wurden angewandt? Wie unterscheiden sich die Stile und welche Motive gehören zum ikonografischen Kanon? Die Interpretation von Bildmotiven auf Rollsiegeln bieten zudem Raum für Diskussionen über die Gesellschaften, in denen sie entstanden und genutzt worden sind. Mit Zuhilfenahme interdisziplinärer theoretischer Ansätze sollen fremde und eigene Interpretationen analysiert und dekonstruiert werden. Inwiefern spiegeln die Motive die Realität wider? Über welche Lebensbereiche erfährt man etwas – über welche nichts? Wie wurden und werden diese Fragen beantwortet und welche Bedeutung hat die Rollsiegel-Forschung für die Vorderasiatische Archäologie?

Literatur

Zum Einstieg:

- Evelyn Klengel-Brandt (Hrsg.), Mit Sieben Siegeln versehen. Das Siegel in Wirtschaft und Kunst des Alten Orients (Berlin 1997)

Weiterführende Literatur:

- Dominique Collon, First impressions. Cylinder seals in the ancient Near East (London 1987)
- Rainer Michael Boehmer, Die Entwicklung der Glyptik während der Akkad-Zeit (Berlin 1965)
- Adelheid Otto, Die Entstehung und Entwicklung der klassisch-syrischen Glyptik (Berlin, New York 2000)

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB

Termin, Ort

Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 11.05.20 - 31.07.20, Kollegiengebäude III/HS 3101

06LE53V-VA2005

Aufstieg und Fall der Kassiten. Iran, Mesopotamien und Ägypten im Kontakt

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85771&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Elisabeth Wagner-Durand

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Ausarbeitung, Abgabetermin: 15.08.2020

Zu erbringende Studienleistung

Referat sowie die schriftliche Ausarbeitung des Referates

Lehrmethoden

Lehrformen sind Referate sowie Gruppenarbeiten.

Lernziele

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam die Grundlagen der Geschichte Mesopotamiens von 1600-1155 zu erarbeiten und dabei die Kultur und Geschichte der Kassiten in den Mittelpunkt zu stellen sowie gesellschaftliche Prozesse der Akkulturation (quellenkritisch) zu beobachten und zu analysieren.

Inhalte

Das Mentorat nimmt jenen Zeitraum der Geschichte in den Blick, in dem die sog. Dynastie der Kassiten in Babylonien herrschte. Wer waren die sogenannten Kassiten, welche Sprache sprachen sie und wie gestalteten sie ihre Materialkultur und gebaute Umwelt und warum wissen wir vergleichsweise wenig über kassitische Kultur? Wie kommt es zum Aufstieg dieser „fremden“ Dynastie? Wie gestaltet diese Dynastie gebauten Raum und die Welt der Dinge? In welchem politischen, militärischen und materiellkulturellem Verhältnis steht das kassitische Mesopotamien zu seinen Nachbar und Konkurrenten wie Elam und Ägypten?

Literatur

Auswahl an allgemeiner Literatur: K. Balkan, Kassitenstudien, 1: Die Sprache der Kassiten, American Oriental Series 37 (New Haven 1954.); A. Bartelmus – K. Sternitzke (Hrsg.), Karduniaš. Babylonia under the Kassites : The Proceedings of the Symposium held in Munich 30 June to 2 July 2011 (Berlin 2017); P.-A. Beaulieu, A History of Babylon, 2200 BC-AD 75, (Hoboken, NJ 2018); J. A. Brinkman, Administration and Society in Kassite Babylonia, Journal of the American Oriental Society 124, 2004, 283–304; D. O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen, (München 2009); A. Kuhrt, The ancient Near East. C. 3000 - 330 BC (London 2003) S. Paulus, Die babylonischen Kudurru-Inschriften von der kassitischen bis zur frühbabylonischen Zeit. Untersucht unter besonderer Berücksichtigung gesellschafts- und rechtshistorischer Fragestellung, Alter Orient und Altes Testament 51 (Münster 2014); M. van de Mieroop, A history of the ancient Near East. Ca. 3000 - 323 BC, (Malden, Mass. 2006); J. Oelsner, Zur Organisation des gesellschaftlichen Lebens im kassitischen und nachkassitischen Babylonien: Verwaltungsstruktur und Gemeinschaften, in H. Hirsch and H. Hunger, eds., Vorträge gehalten auf der 28 Rencontre Assyriologique Internationale in Wien, 6.-10 Juli 1981, Archiv für Orientforschung Beiheft 19 (Wien 1982) 403-10. J. Reade, Kassites and Assyrians in Iran, Iran 16, 137–143, W. Sommerfeld: The Kassites of ancient Mesopotamia: origins, politics, and culture; in J. M. Sasson (Hrsg.): Civilizations of the ancient Near East 2 (New York, 1995); G. Leick (Hrsg.), The Babylonian world (New York 2009); zudem entsprechende s.v. im RLA

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 11.05.20 - 31.07.20, Kollegiengebäude III/HS 3101

06LE53S-VA2004

Was ist Ordnung? Vergemeinschaftung & Vergesellschaftung aus sozialarchäologischer Sicht

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85770&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Martin Renger

Zu erbringende Prüfungsleistung

Verschriftlichung des Referathemas oder Hausarbeit (jeweils **20-25 Seiten**) zu einem selbstgewählten Thema des Seminars. Bei selbstgewähltem Thema ist ein Abstract zur Hausarbeit mit einer ersten groben Gliederung und Literaturliste (max. 500 Wörter, exkl. Gliederung und Literatur) bis zum 29.07.2020 in elektronischer Form einzureichen und in der Sprechstunde am 30.07.2020 nach Terminvereinbarung vorzustellen. Die **Abgabe** aller Hausarbeiten erfolgt am **15.09.2020** in elektronischer Form

Zu erbringende Studienleistung

Die zu erbringenden Studienleistungen oder Voraussetzungen für die Teilnahme umfassen:

- regelmäßige Teilnahme (max. zwei Fehlstunden)
- aktive Mitarbeit und rege Diskussionsbeteiligung
- Vor- und Nachbereitung des Seminars, inkl. ggf. Protokollierung und mündl. Zusammenfassung der Sitzungsergebnisse
- Lektüre der ausgegebenen Texte, ggf. Bearbeitung nach Aufgabenstellung und ggf. Anfertigung von Textexzerpten/Synopsen;
- kleinere Nacharbeiten/Aufgaben, inkl. mündl. Vorstellung der Ergebnisse/Zusammenfassung
- **ENTWEDER** Referat zu einem ausgewählten Thema (30 min) mit Handout und Diskussionsleitung nach Referat: 2 Wochen vorher Besprechung des Konzeptes (inkl. Gliederung; Literaturliste); 1 Woche vorher Abgabe des Handouts
- **ODER** Sitzungsgestaltung mit ausführlicher Vorstellung, kritischer Reflexion und Vergleich zweier zentraler Lektüretexte: 1 Woche vorher Abgabe des Sitzungskonzeptes sowie des Thesen- und Reflexionspapiers

Lernziele

Ziel ist eine fundierte theoretische Auseinandersetzung mit dem disziplinenübergreifenden Thema der gesellschaftlichen Ordnung in Vergangenheit und Gegenwart sowie deren Operationalisierung für die Archäologie und Altertumswissenschaften. Dabei sollen die Seminarteilnehmenden den sicheren und reflektierten Umgang mit sozial- und kulturwissenschaftlicher Literatur einüben, zugleich aber auch erlernen, die aus der Lektüre zuvor gesicherten Daten, Thesen etc. für ein fachfremdes Publikum aufzubereiten und zu präsentieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden schließlich mit dem archäologisch-historischen Befund bzw. mit ausgewählten Beispielen aus der (Prä)Historie Vorderasiens kontrastiert. So wird die Anwendung sozial- und kulturwissenschaftlicher Erklärungsmodelle auf die Archäologie und Altertumswissenschaften erprobt und deren Validität, Reichweite und Nutzbarkeit zugleich kritisch reflektiert und gelernt einzuschätzen. Neben der Transferleistung sollen damit die Sensibilisierung für die gesellschaftliche Diversität und Pluralität in der Vergangenheit und der eigenständige Reflexionsprozess geschult werden.

Inhalte

Menschliches Zusammenleben wird in gewisser Weise immer mehr oder weniger von Regeln bestimmt, die das Auskommen mit- und untereinander ermöglichen sowie erleichtern sollen. Und tatsächlich stellen sich nach dem Soziologen Thomas Schwietering in fast allen sozialen Zusammenhängen Formen von Ordnungen ein. Was genau ist aber unter dem Begriff der Ordnung zu verstehen? Umfasst sie mehr als nur ein Regelwerk des Umgangs miteinander? Wie stellt sich Ordnung auch im größeren Zusammenhang einer Gesellschaft ein, wie und mit welchen Mitteln wird Ordnung gefestigt, legitimiert und aufrechterhalten? Welchen Anspruch verfolgt sie, welche Reichweite, welche zeitliche Gültigkeit hat sie? Vor allem dann, wenn Gesellschaft nicht *ist*, sondern im Prozess *geschieht* (Schwietering), sich also in permanenter Bewegung befindet und wandelt; zudem sich durch Pluralität und Diversität auszeichnet, aber auch unterschiedlichen Zerrkräften sowie Dynamiken

ausgesetzt sieht. Ist dies alles unter einer Ordnung vereinbar? Oder ist Ordnung zwangsläufig immer beides, integrativ und inklusiv auf der einen und zum selben Zeitpunkt exklusiv auf der anderen Seite? Können mehrere Ordnungen gleichzeitig nebeneinander bestehen, auch in gewissem Widerspruch und Konkurrenz zueinander, ohne Auflösungserscheinungen davonzutragen? Gibt es so etwas wie gesellschaftliche Unordnung? Welchen Einfluss haben emanzipative Bewegungen auf die Transformation von Ordnungsmodi? Wie sehen explizite ‚Gegenordnungen‘ aus, die nicht nur widersprüchlich, sondern widerständig und konfliktär einer anderen Ordnung resp. anderen Ordnungen entgegenstehen mit dem Ziel oder Ergebnis, diese zu unterminieren, zu zersetzen oder auf- und letztlich gar abzulösen? Wer entscheidet aber darüber, was Ordnung und was ‚Gegenordnung‘ ist? Ist es eine Frage der Perspektive? Wie erkennt man die eine Ordnung in Abgrenzung zur Gegenordnung – vor allem aus historischer oder archäologischer Außen- bzw. Fernperspektive? Wie werden Ordnungen in Zeiten sozialer Instabilität und Erosion von Normen und Werten aufrechterhalten und konsolidiert oder nach einer Auflösungsphase wieder reorganisiert? Nicht nur gesellschaftliche Kohäsion und OrdnungEN sowie deren Stabilität sind unter all diesen Aspekten diskutabel, sondern auch, wie sich dies anhand von Materialität und historischen Überlieferungen eruieren lässt.

In diesem Forschungs- und Lektüreseminar wollen wir uns mit gesellschaftlichen Ordnungen als Forschungsthema der historischen Sozial- und Kulturwissenschaften beschäftigen. Ausgangspunkt nimmt dabei die soziologisch-theoretische Bestimmung dieses Begriffes, um anschließend die dort gewonnenen Erkenntnisse auf ausgewählte Beispiele von der Neolithisierung bis zur Nachzeit des Neuassyrischen Reiches zu übertragen.

Literatur

Theoretischen Ausgangspunkt bilden einzelne Kapitel und Beiträge aus:

- U. Bröckling - C. Dries - M. Leanza - T. Schlechtriemen (Hrsg.), Das Andere der Ordnung. Theorien des Exzeptionellen (Weilerswist 2015)
- T. Schwietring, Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe (Bonn 2011)

Weitere Literatur auch zu den archäologischen Anwendungsbeispielen sind im Syllabus des Seminars aufgeführt.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 13.05.20 - 29.07.20, Kollegengebäude III/HS 3101

06LE53S-VA2006

Vom Mittelmeer bis zum Tigris. Das römische Vorderasien

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85772&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Stephanie Merten

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung umfasst eine ca. 10 bis 15-seitige Hausarbeit zum Referatsthema oder einem vorher mit der Dozentin abgesprochenen Thema.

Achtung: Die Abgabe der Prüfungsleistung muss spätestens zum **10.07.2020** erfolgt sein!

Zu erbringende Studienleistung

- ca. 20-30 minütiges Referat (Abgabe Handout eine Woche vor Termin)
- Regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlstunden)
- aktive Mitarbeit und rege Diskussionsbeteiligung
- Vor- und Nachbereitung des Seminars
- Lesen der ausgeteilten Texte / Anschauen von Lehrvideos und Exzerpt der Kernthesen

Lernziele

Ziel des Seminars ist, dass Studierende der Vorderasiatischen Altertumskunde und Archäologischen Wissenschaften mit Schwerpunkt der Vorderasiatischen Archäologie ihr Wissen um die römische Epoche ganz generell erweitern, andererseits Studierende der Archäologischen Wissenschaften mit Schwerpunkt auf Klassische oder Provinzialrömische Archäologie einen Einblick in die römischen Provinzen Vorderasiens erhalten. Gleichzeitig soll eine Sensibilisierung dafür entwickelt werden, dass ein intradisziplinärer Blick hilft, sich vergangenen Gesellschaften annähern zu können. Es soll ein materieller Überblick der römischen Epoche von Einrichtung der Provinzen Vorderasiens bis in das 3. Jahrhundert n. Chr. gewonnen werden, wobei gleichwohl verdeutlicht wird, dass ‚römisch‘ nicht gleich ‚römisch‘ heißt.

Inhalte

Im Jahr 64 v. Chr. eroberte der römische Feldherr Gnaeus Pompeius Magnus einen Großteil Vorderasiens und richtete die Provinzen *Bithynia et Pontus* sowie *Syria* ein. Damit scheint der Grundstein für eine ‚Herrschaft‘ des römischen Reiches im Nahen Osten gelegt, die fast 400 Jahre dauern sollte und sich bis in den heutigen Irak ausbreitete. Doch inwieweit findet sich der römische Einfluss auch im archäologischen Befund wieder, wie veränderten sich Landschaften und Städte unter den ‚Römer*innen‘? Inwiefern bestand ein kultureller wie materieller Austausch zwischen ‚Römer*innen‘ und der indigenen Bevölkerung?

Neben einem (kultur)historischen Abriss des römischen Vorderasiens vom 1. Jahrhundert v. Chr. bis ca. in das 3. Jahrhundert n. Chr. soll gleichfalls ein allgemeiner Überblick über wichtige Städte, Bauwerke aber auch soziale Praktiken wie Bestattungssitten und Religionsausübung gewonnen werden, wobei stets auch kritisch hinterfragt wird, was ‚römisch‘ überhaupt bedeutet und ob dies im Befund immer auch als solches differenzierbar ist.

Literatur

- Michael Sommer, Roms orientalische Steppengrenze. Palmyra – Edessa – Dura Europos – Hatra. Eine Kulturgeschichte von Pompeius bis Diocletian ²(Stuttgart 2018)
- Michael Sommer, Der römische Orient. Zwischen Mittelmeer und Tigris (Stuttgart 2006)
- Fergus Millar, The Roman Near East. 31 BC – AD 337 (Cambridge 1993)
- Jörg Wagner, Die Römer an Euphrat und Tigris. Geschichte und Denkmäler des Limes im Orient, Antike Welt Sondernummer 16 (Feldmeilen 1985)

Zielgruppe

Vor allem Studierende der Vorderasiatischen Altertumskunde und Archäologischen Wissenschaften mit Vertiefung in Vorderasiatischer Archäologie (B.A./M.A.) im Haupt- oder Nebenfach, aber auch Studierende mit Vertiefung in der Klassischen und Provinzialrömischen Archäologie sind herzlich willkommen.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Do 10 - 12 Uhr (s.t.); 14.05.20 - 30.07.20, Kollegiengebäude III/HS 3128 15.05.20 10 - 12.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude III/HS 3128 29.05.20 10 - 14.30 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude III/HS 3128

06LE53S-VA2003

Südmesopotamien zur Zeit des Neuassyrischen Großreiches – und wie kam es zur Entwicklung des Neubabylonischen Reiches?

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85769&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Elisabeth Wagner-Durand

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Ausarbeitung, Abgabetermin: 15.8.2020

Zu erbringende Studienleistung

Referat sowie die schriftliche Ausarbeitung des Referates

Lehrmethoden

Lehrformen sind gemeinsame Textlektüre, Referate sowie Gruppenarbeiten.

Inhalte

Das erste vorchristliche Jahrtausend in Mesopotamien wurde vor allem durch die Ausdehnung des sog. Neuassyrischen Reiches sowie sein wechselhaftes und spannungsvolles Verhältnis zu seinem südlichen Nachbarn geprägt. Babyloniens „Emanzipation“ gipfelte schlussendlich in der Etablierung eines eigenen Weltreiches, welches sich, auch aufgrund intern assyrischer Entwicklungen, der fast 300 Jahre währenden Dominanz des Nordens entziehen konnte.

Dementsprechend behandelt das Seminar Geschichte und Materialkultur(en) des Kulturraums Mesopotamien in der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. Es nimmt dabei gezielt Babylonien sowie seine wechselseitigen Beziehungen zum nördlichen Konkurrenten und die Etablierung des sog. Neubabylonischen Reiches in der zweiten Hälfte des 7. Jhds. v. Chr. in den Blick.

Das Seminar nimmt dabei eine dezidiert diachrone Perspektive sowohl auf Textquellen als auch archäologisches Material ein und wird durch den immer wieder angestrebten quellenkritischen Vergleich des Nordens und Südens diesen wechselvolle Abschnitt mesopotamischer Geschichte beleuchten.

Literatur

Auswahl an allgemeiner Literatur: H. Baker, H “The Neo-Babylonian Empire.” In: Companion to the Archaeology of the Ancient Near East, edited by Daniel T. Potts, 914–30. (Malden 2012), P.-A. Beaulieu, A history of Babylon, 2200 BC-AD 75, Blackwell history of the ancient world (Hoboken, NJ 2018); J. Brinkmann, Prelude to Empire: Babylonian Society and Politics, 747-626 B.C., Occasional Publications of the Babylonian Fund 7 (Philadelphia, 1984); E. Cancik-Kirschbaum, Die Assyrer. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, (München 2003); G. Frame, Rulers of Babylonia: From the Second Dynasty of Isin to the End of Assyrian Domination (1157-612 BC) (Toronto 1995); A. Kuhrt, The ancient Near East. C. 3000 - 330 BC, (London 1995); C. Levin – R. Müller, Herrschaftslegitimation in vorderorientalischen Reichen der Eisenzeit, Orientalische Religionen in der Antike.21 (Tübingen 2017); G. Leick (Hrsg.), The Babylonian world, The Routledge worlds 1(New York 2009); J. Marzahn, Joachim (Hrsg.) Babylon - Wahrheit: Eine Ausstellung Des Vorderasiatischen Museums Staatliche Museen Zu Berlin. (München:2008); M. Jursa, Die Babylonier. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, (München 2008); F. Reynolds, The Babylonian Correspondence of Esarhaddon. State Archives of Assyria 18 (Helsinki 2003), zudem entsprechende s.v. im RLA

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB

Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 13.05.20 - 29.07.20, Kollegiengebäude III/HS 3128

06LE53S-VA2002

Soziale Resilienz in (prä-)historischer Perspektive. Neue Fragen zur Neolithisierung Vorderasiens

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85768&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Martin Renger

Zu erbringende Prüfungsleistung

Verschriftlichung des Referathemas oder Hausarbeit (jeweils **20-25 Seiten**) zu einem selbstgewählten Thema des Seminars. Bei selbstgewähltem Thema ist ein Abstract zur Hausarbeit mit einer ersten groben Gliederung und Literaturliste (max. 500 Wörter, exkl. Gliederung und Literatur) bis zum 29.07.2020 in elektronischer Form einzureichen und in der Sprechstunde am 30.07.2020 nach Terminvereinbarung vorzustellen. Die **Abgabe** aller Hausarbeiten erfolgt am **15.09.2020** in elektronischer Form.

Zu erbringende Studienleistung

Die zu erbringenden Studienleistungen oder Voraussetzungen für die Teilnahme umfassen:

- regelmäßige Teilnahme (max. zwei Fehlstunden)
- aktive Mitarbeit und rege Diskussionsbeteiligung
- Vor- und Nachbereitung des Seminars, inkl. ggf. Protokollierung und mündl. Zusammenfassung der Sitzungsergebnisse
- Lektüre der ausgegebenen Texte, ggf. Bearbeitung nach Aufgabenstellung und ggf. Anfertigung von Textexzerpten/Synopsen
- kleinere Nacharbeiten/Aufgaben, inkl. mündl. Vorstellung der Ergebnisse/Zusammenfassung
- **ENTWEDER** Referat zu einem ausgewählten Thema (30 min) mit Handout und Diskussionsleitung nach Referat: 2 Wochen vorher Besprechung des Konzeptes (inkl. Gliederung; Literaturliste); 1 Woche vorher Abgabe des Handouts
- **ODER** Sitzungsgestaltung mit ausführlicher Vorstellung, kritischer Reflexion und Vergleich zweier zentraler Lektüretexte: 1 Woche vorher Abgabe des Sitzungskonzeptes sowie des Thesen- und Reflexionspapiers

Lernziele

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden in den interdisziplinären Diskurs um die Termini Resilienz und Vulnerabilität anhand des Beispiels der Neolithisierung Vorderasiens einzuführen, sie nicht nur für die komplexe Thematik, sondern auch für das interdisziplinäre Forschen zu sensibilisieren, die Chancen aber auch Herausforderungen solcher Zusammenarbeit aufzuzeigen und zur weiteren Eigenreflexion anzuregen. Zudem wird die kritische Auseinandersetzung und der Umgang mit theoretischen Texten und Ansätzen eingeübt; zugleich aber immer auch nach deren analytischen Sitz in der Forschungspraxis, also nach ihrer Anwendbarkeit auf den archäologischen Befund und der Reichweite der Erklärung gefragt. So werden vorgeschlagene Operationalisierungen reflektiert und methodisch-analytisches Denken eingeübt. Die Übertragung auf das und die beständige Rückkopplung mit dem Beispiel Neolithisierung sollen darüber hinaus Kompetenzen der Transferleistung schulen.

Inhalte

Resilienz und Vulnerabilität sind trans- und interdisziplinäre Begriffe, die auf wissenschaftlicher Ebene häufig aus psychologisch-subjekt- oder umweltbezogen-kollektivbasierter Perspektive untersucht werden. Zurzeit erfahren sie eine rege Auseinandersetzung. Gleichzeitig werden Potenzial, Tragfähigkeit und Reichweite der Termini durchaus ambivalent bewertet - auch oder gerade in politischer Hinsicht. Divergenz zeigt sich zudem in ihrer inhaltlichen Fixierung und der Bestimmung ihrer Bezogenheit aufeinander. Oft werden sie jedoch in einer weiten und vereinfachten Auslegung als Fähigkeit von Subjekten und Kollektiven verstanden, mit Veränderungen erfolgreich umzugehen oder für diese anfällig zu sein. Im Seminar wollen wir uns auf unterschiedlichen Ebenen dem Begriffspaar nähern und kritisch betrachten, wie erklärt wird, wie und mit welchen Konsequenzen Subjekte und Kollektive auf Stress, Krisen und Transformationen sozialer

Dimension reagieren können. Dabei sollen zunächst die theoretischen Konzeptualisierungen und Ansätze im Fokus stehen, um anschließend ihre Übertragung auf die und Nutzbarmachung für die Archäologie und Altertumswissenschaften zu reflektieren. Anhand der Neolithisierung Vorderasiens werden die Überlegungen und gewonnenen Erkenntnisse an einem Beispiel großer gesellschaftlicher Umbrüche und Transformation angewandt sowie überprüft und so die analytische Stärke der Begriffe evaluiert.

Literatur

Einführend: U. Bröckling, Resilienz. Über einen Schlüsselbegriff des 21. Jahrhunderts, Soziopolis. Gesellschaft beobachten, 24.07.2017, <<https://soziopolis.de/beobachten/kultur/artikel/resilienz/>> (01.03.2020); H.-J. Bürkner, Vulnerabilität und Resilienz. Forschungsstand und sozialwissenschaftliche Untersuchungsperspektiven, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung. Working Paper 43, 2010, <https://leibniz-irs.de/fileadmin/user_upload/IRS_Working_Paper/wp_vr.pdf> (01.03.2020)

Altertumswissenschaften: P. A. McAnany – N. Yoffee (Hrsg.), Questioning Collapse. Human Resilience, Ecological Vulnerability, and the Aftermath of Empire (Cambridge 2010); N. Yoffee (Hrsg.), The Evolution of Fragility. Setting the Terms (Cambridge 2019)

Anwendungsbeispiel: M. Benz, Die Neolithisierung im Vorderen Orient. Theorien, archäologische Daten und ein ethnologisches Modell, Studies in Early Near Eastern Production, Subsistence, and Environment 7 (Berlin 2008) [2. Aufl.]; M. Benz (Hrsg.), The Principle of Sharing. Segregation and Construction of Social Identities at the Transition from Foraging to Farming, Studies in Early Near Eastern Production, Subsistence, and Environment 14 (Berlin 2010)

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mo 16 - 18 Uhr (c.t.); 11.05.20 - 31.07.20, Kollegiengebäude III/HS 3101

06LE53E-VA2007

Exkursion zum internationalen Workshop „Theorizing Resilience & Vulnerability in Ancient Studies“ (Mainz, 26.-28.05.2020)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85773&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Martin Renger

Zwingende Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop, den Erwerb eines Exkursionsscheines oder einer Anrechnung im EB ist die kritische Lektüre und Vorbereitung der im Workshop-Reader gesammelten und vorab versandten Texte.

Zu erbringende Studienleistung

- Kritische Lektüre und Vorbereitung der im Workshop-Reader gesammelten und vorab versandten Texte
- Teilnahme am gesamten Workshop
- aktive Partizipation und Diskussionsbeteiligung

Lernziele

Die Studierenden sollen an das wissenschaftliche Präsentations- & Diskussionsformat von Tagungen, Konferenzen, Workshops u.a. herangeführt werden. Ziel ist zudem, dass sie lernen, sich aktiv in den aktuellen Forschungsdiskurs am Beispiel des Workshopthemas einzubringen, von der Kompetenz der vertretenen Forscher*innen zu profitieren und so eine inhaltliche sowie reflektierte Auseinandersetzung zu fördern.

Inhalte

Der internationale und interdisziplinäre Workshop setzt sich zum Ziel, das Begriffspaar 'Resilienz & Vulnerabilität' für die Altertumswissenschaften kritisch zu reflektieren, den interdisziplinären Diskurs pointiert zusammenzubringen und theoretische Ansätze, aber auch Operationalisierungsformen zu debattieren.

Weitere Informationen unter: <https://www.vorderasien.uni-freiburg.de/archiv/workshopreihe-theoryinpractice/ws2020-travas>

Literatur

Rechtzeitig vor Stattfinden des Workshops wird an alle Angemeldeten ein Reader mit relevanter Literatur als Diskussionsgrundlage für den Workshop versandt.

Veranstaltungsart

Exkursion

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB

Termin, Ort

26.05.20 17 - 19.30 Uhr (s.t.)
27.05.20 10 - 18 Uhr (s.t.)
28.05.20 10 - 18 Uhr (s.t.)

06LE53W-VA2008

Theorie-Lesezirkel: Theorie lesen, Theorie verstehen

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85774&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Martin Renger, Stephanie Merten

Empfohlene Voraussetzung

Freude am Lesen und Diskutieren von Texten aus den Kultur- und Sozialwissenschaften.

Zu erbringende Studienleistung

ECTS-Punkte können nicht erworben werden, bei Bedarf ist jedoch eine Bescheinigung der Teilnahme möglich.

Lernziele

Bourdieu, Foucault und Geertz sind ebenso wie Habitus, Macht, Dispositiv und Dichte Beschreibung nur einige der Namen und Termini, die in der archäologischen Diskussion immer wieder auftauchen. Ziel des Theorie-Lesezirkels ist es, zum einen explizit einen Raum zu bieten und sich die Zeit zu nehmen, die entsprechenden Denkfiguren vertiefend zu reflektieren und dadurch zum anderen gleichzeitig auch die Hemmschwelle für vor allem jüngere Studierende herabzusetzen, sich mit entsprechender Lektüre intensiver auseinanderzusetzen. So soll der kritische Umgang mit (sozial- und kulturwissenschaftlichen) Texten eingeübt sowie die Auseinandersetzungsfähigkeit gefördert und zugleich für eine historisch kulturanthropologische Perspektive in der Archäologie sensibilisiert werden.

Inhalte

Seit dem Sommersemester 2018 wird mit dem Theorie-Lesezirkel eine Diskussionsplattform zum gemeinsamen Austausch und Reflektieren sozial- und kulturwissenschaftlicher theoriegeleiteter Texte angeboten.

Jedes Semester ist der Kurs mit einem spezifischen Oberthema überschrieben. Dieses Sommersemester wollen wir uns mit dem Thema Resilienz und Vulnerabilität beschäftigen.

Literatur

Die Bekanntgabe der Einstiegslektüre erfolgt vor der ersten Sitzung (per Mail nach Anmeldung), alle weiteren Semestertexte werden anschließend vorgeschlagen und gemeinsam ausgewählt

Zielgruppe

Alle Interessierte sind herzlich willkommen und zur Teilnahme eingeladen!

Veranstaltungsart

Veranstaltung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB

Termin, Ort

11.05.20 18 - 22 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3128
08.06.20 18 - 22 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3101
06.07.20 18 - 22 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3101
03.08.20 18 - 22 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3101
07.09.20 18 - 22 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3101

06LE53S-AOP2001 Einführung in die altorientalische Philologie II:
Akkadisch II

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85808&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en** Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zu erbringende Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur

Zu erbringende Studienleistung

- Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)
- Regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre
- Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur

Inhalte

In der Fortführungsveranstaltung zur akkadischen Sprache widmen wir uns zur Vertiefung der Sprachkenntnisse leichten altbabylonischen Texten: In diesem Seminar werden die grammatikalischen Grundlagen der altbabylonischen Sprache sowie die Keilschrift anhand ausgewählter leichter Textpassagen unterschiedlichen Genres (Gesetzesparagrafen, Prolog und Epilog des Codex Hammurapi, Omina, Königsinschriften und Briefe) vertieft. Ziel ist es dabei, über den Erwerb weiterer Sprachkompetenz einen vertieften Einblick in Teilbereiche der Textüberlieferung und darauf aufbauende Fragestellungen zur altorientalischen Kulturgeschichte zu gewinnen. Die Voraussetzung der Teilnahme an dem Seminar Akkadisch II ist die erfolgreiche Belegung des Kurses Akkadisch I.

Literatur

- R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54) Rom 1979.
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Zweite revidierte und aktualisierte Auflage, Alter Orient und Altes Testament 305, Münster 2010.
M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995.
M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon, Malden – Oxford – Carlton 2005.
D. Charpin, Hammu-rabi de Babylone, Paris 2003.

Veranstaltungsart Seminar
Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften-VB
Termin, Ort Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 13.05.20 - 29.07.20

06LE53S-AOP2002 Ischum und Erra

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85809&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Ausarbeitung des Referates bzw. philologische Erarbeitung eines Keilschrifttextes (Abgabetermin 30.8.2020), die Anforderungen hängen von der zu erwerbenden ECTS-Punkteanzahl ab und müssen vorab mit Prof. Dr. Pruzsinszky abgesprochen werden.

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige, aktive Teilnahme mit Referaten, Ausarbeitung einer Tischvorlage

Inhalte

„Ischum und Erra“ gehört zu den großen Werken der akkadischen Literatur, das aus fünf Tafeln besteht und dessen Autor namentlich überliefert ist: durch eine List kommt der Kriegs- und Unterweltgott Erra für kurze Zeit zur Weltherrschaft, welche zu apokalyptischen Verhältnissen für die Menschheit und die Weltordnung führt. Die jungbabylonische Dichtung aus dem 1. Jt. verarbeitet die traumatischen Erfahrungen der Menschen, deren traditionelles Weltbild durch katastrophenhafte Ereignisse erschüttert wurde, und sucht nach neuen Modellen der Welterklärung. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lektüre des Textes, wobei auch auf die literarhistorische Bedeutung des Werkes eingegangen wird.

Literatur

L. Cagni, L'Épopée de Erra, Studi Semitici 34, Rom 1966.

Ders., Das Erra-Epos: Keilschrifttext, Studia Pohl 5, Rom 1970.

Ders., The Poem of Erra, SANE 1/3, Malibu 1977.

B. Foster, "Erra and Ishum", in: Before the Muses II, Bethesda MD 1993, 771-805.

G. Müller, "Ischum und Erra", in: O. Kaiser (ed.), Texte aus der Umwelt des Alten Testaments III/4, Gütersloh 1994.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften-VB

Termin, Ort

Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 14.05.20 - 30.07.20, Kollegiengebäude III/R 3131

06LE53S-AOP2003

Digitale Ressourcen in der Altorientalistik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85810&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Ausarbeitung des Referates bzw. philologische Erarbeitung eines Keilschrifttextes (Abgabetermin 30.8.2020), die Anforderungen hängen von der zu erwerbenden ECTS-Punkteanzahl ab und müssen vorab mit Prof. Dr. Pruzsinszky abgesprochen werden.

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige, aktive Teilnahme mit Referaten, Ausarbeitung einer Tischvorlage

Inhalte

In den vergangenen Jahren ist ein rasantes Anwachsen von diversen digitalen Ressourcen in der Altorientalistik zu verzeichnen. In diesem Seminar wenden wir uns anhand ausgewählter historischer und kulturgeschichtlicher Fragestellungen der Anwendung und Nutzbarkeit digitaler Datenbanken und Onlinetexteditionen zu. Die Beherrschung einer altorientalischen Sprache ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften-VB

Termin, Ort

Do 12 - 14 Uhr (c.t.); 14.05.20 - 30.07.20, Kollegiengebäude III/R 3131

06LE53S-AOP2004 **Writing on the Fringe. Cuneiform Traditions in the Peripheries**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88948&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zwingende Voraussetzung

Teilnahme an der **Vorbereitung** am **11.05.2020** sowie solide **Akkadisch-** einschließlich **Keilschriftkenntnisse**.

Inhalte

Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein **Blockseminar (Summerschool) während der vorlesungsfreien Zeit an der Karls-Universität Prag**. Die Teilnahme kann im Rahmen der Altorientalischen Philologie in Studiengängen der Vorderasiatischen Altertumskunde angerechnet werden.

Termin: 17.-21.8.2020

Ort: Karls-Universität Prag

Vorbereitung: 11.05.2020 (Uni Freiburg)

Bitte beachten: Die **Anmeldung** erfolgt nicht über HISinOne, sondern **persönlich** bei Frau Prof. Dr. Regine Pruzsinszky **bis zum 13.4.2020** (regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de)!

Informationen: <https://www.facebook.com/WritingontheFringe>

Veranstaltungsart Seminar
Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften-VB
Termin, Ort 11.05.20 12 - 13 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude III/R 3131

06LE16K-KJS0Se2
0

Kolloquium - Judaistik Bedeutung und Darstellung von Musik im Alten Orient, in der Hebräischen Bibel und im Judentum

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86591&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer, Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

Zwingende Voraussetzung

Vorkenntnisse aus Proseminaren.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und vorbereitende Lektüre. Der Nachweis einer Studienleistung erfordert ein Referat.

Inhalte

Einmal mehr ist das Kolloquium des Sommersemesters der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der altorientalischen Philologie gewidmet, diesmal zum Thema der Musik, einem Forschungsschwerpunkt von Frau Prof. Pruzsinszky, die daran momentan noch im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes in Princeton arbeitet. Mithin behandeln wir das Thema der Darstellung und Funktion von Musik in seinen langen interkulturellen Entwicklungen und interreligiösen Linien, angefangen im Alten Mesopotamien über die Hebräische Bibel, das rabbinische Judentum und bis hin zur zeitgenössischen israelischen Musik. Unsere Quellen sind sowohl literarisch wie archäologisch und – soweit vorliegend – auch Tonmaterial und Tonträger.

Allein dem judaistischen Korpus sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Hier als kleines Brainstorming nur ein paar wenige Stichworte: die biblischen Psalmen mit ihren rätselhaften Überschriften, die Beschreibungen des antiken Tempelgottesdienstes mit Leviten und Tempelsängerinnen, spezifisch jüdische Musikinstrumente wie Schofar oder Haman-Rassel, Thora-Kantillation und synagogale Lieder, chassidischer Niggun und Schabbat-Gesänge, liturgische Komponisten wie Salamone Rossi oder Louis Lewandowski, legendäre Kantoren wie Jossele Rosenblatt oder Marcel Lang, moderne metasprachliche Lyrik zur Musik und zeitgenössische Vertonungen israelischer Dichtung – vieles wäre dem hinzuzufügen.

Zusammen mit den Studierenden werden die beiden Dozentinnen eine exemplarische Auswahl treffen und ausgewählte Aspekte vertiefen. Leitmotivisch stehen die Fragen im Raum, inwiefern es Konstanten in der Funktion religiöser Musik gibt, und ob in dem Epochen übergreifenden Zeitraum spezifische Charakteristika sowohl der biblisch-israelitischen Musik einerseits, als auch der nachbiblisch-jüdischen Musik andererseits zu beobachten sind.

Im Juli ist ein Gastvortrag der Altorientalistin Anne-Caroline Rendu Loisel aus Strasbourg geplant und – je nach Entwicklung der Corona-Krise – auch ein zweiter Gastvortrag einer jüdischen Kantorin.

Die Entwicklung von Musik aus dem Alten Orient und der Welt des Judentums wissenschaftlich nachzuzeichnen – ein wohlthuendes Sujet in einer überschatteten Zeit!

Literatur

- Abraham Z. Idelsohn, Jewish Music. Its Historical Development, Toronto 1992 (1929).
- Music, in: Encyclopaedia Judaica 12, Jerusalem 1971, 554-678 (vgl. auch: Second Edition, Detroit 2007).
- Heidi Zimmermann, Tora und Shira. Untersuchung zur Musikauffassung des rabbinischen Judentums, Bern 2000.
- Thomas Staubli (Hg.), Musik in biblischer Zeit und orientalisches Musikerbe, Fribourg 2007.

Zielgruppe

Studierende, Hörerinnen und Hörer sind ganz herzlich eingeladen.

Veranstaltungsart Kolloquium

Veranstalter Orientalisches Seminar-VB
Termin, Ort 13.05.20 10 - 12 Uhr (c.t.)
Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.05.20 - 29.07.20, Breisacher Tor/R 206

06LE53V-KASS200

1

Rom und der Osten. Hellenistische Kunst und Kultur in der Zeit der römischen Republik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85679&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Martin Tibor Kovacs

Kommentar

Mit der Eroberung von Syrakus im Jahre 212 v. Chr. durch die Truppen des Marcus Claudius Marcellus kam zum ersten Mal eine hellenistische Residenzstadt in den Besitz des römischen Reiches. In Analogie zu anderen Großstädten hellenistischer Großreiche wie Alexandria oder Pergamon verfügte Syrakus über einen Palastbezirk und zahlreiche Reichtümer, die zu großen Teilen schließlich nach Rom verbracht wurden. In der Konfrontation mit hellenistischer Kultur, die in der römischen Aristokratie dezidiert negativ konnotiert war, wurde ein Transformationsprozess angestoßen, der bis zur Zeit des Augustus andauern sollte. Die Vorlesung hat zum Ziel, den konfliktreichen, oft widersprüchlichen Umgang der Römer mit der Kultur des Hellenismus (s. etwa Ciceros Reden gegen Verres), den Repräsentationsmechanismen der griechischen Monarchien und der Poliswelt des östlichen Mittelmeerraums zu beleuchten. Von den Terrassenheiligtümern Italiens über die römische Forumsbasilika bis hin zu den Anfängen des römischen Porträts werden die archäologischen Hinterlassenschaften auf die Frage hin untersucht, wie Rom letztlich als Teil einer kulturellen Koine zwischen Italien und dem östlichen Mittelmeerraum als eigenständiger Akteur auftritt. Die Komplexität der Zusammenhänge erfordert es dabei, ältere Konzepte von „Romanisierung“ und „Hellenisierung“ infrage zu stellen. Eine besondere Rolle wird dabei das zweispältige Verhältnis der römischen Aristokratie zu Erzeugnissen und damit verknüpften Luxusdiskursen der hellenistischen Großreiche spielen, sowie die Repräsentationsmechanismen dieser von massiven und sich beschleunigenden kompetitiven Zügen geprägten Elite. In dieser vielgestaltigen Gemengelage befinden sich auch die römischen Bürgerkriege, deren Folgen auch in der materiellen Kultur zu erkennen sind.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung

4 ECTS: Erstellung eines Essays (4-5 Seiten) zu einem relevanten Bereich / Thema der Vorlesung bis zum Ende der Vorlesungszeit (24.07.2020).

2 ECTS: Erstellung eines Essays (2-3 Seiten) zu einem relevanten Bereich / Thema der Vorlesung bis zum Ende der Vorlesungszeit (24.07.2020).

Literatur

R. Delbrück, Hellenistische Bauten in Latium I. II (Straßburg 1907–1912)

P. Gros, Architecture et Société à Rome et en Italie centro-méridionale aux deux derniers siècles de la République, Collection Latomus 156 (Paris 1978)

E. S. Gruen, The Hellenistic World and the Coming of Rome (Berkeley 1984)

K.-J. Hölkeskamp, Die Entstehung der Nobilität. Studien zur sozialen und politischen Geschichte der Römischen Republik im 4. Jh. v. Chr. ²(Stuttgart 2011)

T. Hölscher, Die Anfänge römischer Repräsentationskunst, RM 85, 1978, 315–357

D. Maschek, Die römischen Bürgerkriege: Archäologie und Geschichte einer Krisenzeit (Wiesbaden 2018)

C. Meier, Res Publica Amissa: Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik (Wiesbaden 1966)

M. Pape, Griechische Kunstwerke aus Kriegsbeute und ihre öffentliche Aufstellung in Rom. Von der Eroberung von Syrakus bis in augusteische Zeit (Diss. Hamburg 1975)

P. Rosenmeyer, From Syracuse to Rome: The Travails of Silanion's Sappho, TransactAmPhilAss 137, 2007, 277–303

B. Schweitzer, Die Bildniskunst der römischen Republik (Leipzig 1948)

O. Vessberg, Studien zur Kunstgeschichte der Römischen Republik (Lund 1941)

A. Wallace-Hadrill, Rome's Cultural Revolution (Cambridge 2008)

P. Zanker (Hrsg.), Hellenismus in Mittelitalien, AbhGöttingen 97 (Göttingen 1976)

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 13.05.20 - 29.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53S-KAEinf Einführung in die Klassische Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9978&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Jens-Arne Dickmann

ECTS-Punkte 6.0

Kommentar

Das Proseminar dient der Einführung in die wissenschaftliche Disziplin der Klassischen Archäologie und der Vermittlung von Grundwissen über Gegenstände, Problemstellungen und Methoden des Faches. Als historische Disziplin ist die Klassische Archäologie im weitesten Sinne eine Kulturwissenschaft, die soziale, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge sowie ästhetische Phänomene antiker Kulturen des Mittelmeerraumes erforscht. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen archäologische Befunde, Objekte und Bilder als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Regelmäßige Lektüre und die Nachbereitung der Sitzungen sind notwendig. Im Rahmen des Seminars werden auch Objekte der Archäologischen Sammlung behandelt.

Für Erstsemester ist die Teilnahme am begleitend abgehaltenen Tutorium verpflichtend (Tutorium: Freitag, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz oder Arch. Slg.).

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur am 31.07.2020, 14:00 - 16:00 Uhr, HS 1010.

Zu erbringende Studienleistung

Sitzungsprotokoll. Hinweise auf verpflichtend zu lesende Literatur.

Literatur

Zur Anschaffung/seminarbegleitend (Pflichtlektüre):

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2. Aufl./3. Aufl. 2006/2008)

R. von den Hoff, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2019)

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

T. Hölscher, s.o.

H. Traxler, Die Wahrheit über Hänsel und Gretel. Die Dokumentation des Märchens der Brüder Grimm (Reclam, Leipzig 2002)

Zur ergänzenden Lektüre empfohlen:

P. Bahn - M. Beard –

J. Henderson, Wege in die Antike. Kleine Einführung in die Archäologie und die Altertumswissenschaft (dt. Stuttgart/Weimar 1999)

J. Bergemann, Orientierung Archäologie (Reinbek 2000)

A. Borbein - T. Hölscher –

P. Zanker (Hg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2000)

F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002)

T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007) [8,90 €]

P. Zanker, Die Römische Kunst (München 2007) [8,90 €]

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort Di 8.30 - 10 Uhr (s.t.); 12.05.20 - 28.07.20, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53S-KASS200
1

Panhellenische Heiligtümer

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87363&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Eva-Maria Mohr

ECTS-Punkte

6.0

Kommentar

Unter den großen griechischen Heiligtümern genossen insbesondere die panhellenischen Heiligtümer von Nemea, Isthmia, Delphi und Olympia ein hohes Ansehen. Welche Eigenschaften machten ein Heiligtum »panhellenisch«? Gemeinsam war diesen vier Orten ihre Funktion als Zentren der Begegnung für alle Griechen und in regelmäßigen Abständen veranstaltete „panhellenische“ Spiele. Das Heiligtum des Zeus von Olympia war neben Delphi das bedeutendste panhellenische Heiligtum. Aufgrund der guten wissenschaftlichen Aufarbeitung des Heiligtums liegt ein Schwerpunkt des Seminars auf Olympia. Ein zweiter thematischer Schwerpunkt fokussiert die Schatzhäuser (thesauroi) der panhellenischen Heiligtümer, die der Aufbewahrung von Weihgeschenken dienten und mit ihrem Bauschmuck repräsentative und programmatische Bedürfnisse der stiftenden Stadtstaaten erfüllten.

Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die bauliche Ausgestaltung und Ausstattung der panhellenischen Heiligtümer mit ihren Tempeln, Schatzhäusern, Sportstätten, statuarischen Weihgeschenken und anderen Votivgaben. Nach einer Einführung werden in Referaten und durch die Lektüre und Diskussion zentraler Literatur die Themen des Seminars gemeinsam erarbeitet.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Hausarbeit.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Lektüre zentraler Texte, Übernahme eines Referats

Literatur

- P. Funke, Die Nabel der Welt. Überlegungen zur Kanonisierung der „panhellenischen“ Heiligtümer, in: T. Schmitt – W. Schmitz – A. Winterling (Hrsg.), Gegenwärtige Antike - antike Gegenwarten. Kolloquium zum 60. Geburtstag von Rolf Rilinger (München 2005) 1–16
C. Morgan, The Origins of pan-Hellenism, in: N. Marinatos – P. Hägg (Hrsg.), Greek sanctuaries. New Approaches (1993) 18–44
M. Scott, Delphi and Olympia. The Spatial Politics of Panhellenism in the Archaic and Classical periods (2010)
P. Valavanis, Games and Sanctuaries in Ancient Greece (2004)

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 13.05.20 - 29.07.20, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53S-KASS200
2

Princeps, Senat und Plebs. Das römische Staatsdenkmal als Problem Princeps, Senat und Plebs. Das römische "Staatsdenkmal" als Problem

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87465&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Martin Tibor Kovacs

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

ECTS-Punkte

10.0

Kommentar

Mit dem Paradigmenwechsel in der Klassischen Archäologie der 1960er und 1970er Jahre wurden die Grundlagen für eine Neubewertung zahlreicher Bildwerke und Monumente geschaffen. Bilder, Statuen und Monumente galten demnach nicht mehr als isoliert zu betrachtende Kunstwerke, sondern waren eingebunden in einen politischen und sozialen Kontext. Gefragt wurde im Folgenden insbesondere nach der repräsentativen Qualität von Monumenten, die darüber hinaus als Aussageträger für politische Botschaften verstanden wurden. Eine wesentliche Denkmalgruppe, die erst infolge dieser Neubewertung überhaupt als solche wahrgenommen werden konnte, waren die sog. Staatsdenkmäler. Aufgestellt an prominenten Orten Roms als Bestandteil großformatiger Bauten, kündeten sie während der römischen Kaiserzeit von dem Beziehungsgeflecht zwischen Kaiser, Senat und Volk von Rom. Die Themen umfassen u. a. Opferhandlungen, Kriegsgeschehen, oder den Ein- und Auszug des Kaisers. Der Begriff des „Staatsdenkmals“ ist allerdings nicht unproblematisch. In Analogie zu totalitären politischen Systemen des 20. Jhs. entsteht der Eindruck zielgerichteter staatlicher „Propaganda“, die in spezifischen Monumenten verdichtet von zentraler Stelle geplant dem Publikum vermittelt worden sei. Diese Vorstellung geht jedoch an den konkreten Inhalten und an der Praxis der Aufstellung der Monumente vorbei. Die Idee von der vermeintlichen oder tatsächlichen Historizität der dargestellten Themen spielte hier ebenfalls eine wesentliche Rolle. Als Teil von Ehrenmonumenten handelt es sich übergeordnet um Bilder, welche u. a. die Erwartungshaltung gesellschaftlicher Gruppen (der Senat) gegenüber dem Kaiser sinnfällig vor Augen führt (s. Egon Flaigs Modell des „Akzeptanzsystems“). Das Hauptseminar möchte daher die spezifischen medialen Zusammenhänge von „Staatsdenkmälern“ erarbeiten und der Frage nachgehen, inwieweit die Kategorisierung noch heute heuristischen Wert besitzt.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Abfassung eines schriftlichen Essays

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige Teilnahme

Literatur

- B. C. Ewald – C. F. Noreña (Hrsg.), *The Emperor and Rome: Space, Representation, and Ritual* (Cambridge 2010) (= YaleCIS 35, 2010)
- E. Flaig, *Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im Römischen Reich* (Frankfurt 1992)
- N. Hannestad, *Roman Art and Imperial Policy* (Aarhus 1986)
- T. Hölscher, *Die Anfänge römischer Repräsentationskunst*, RM 85, 1978, 315–357
- T. Hölscher, *Die Geschichtsauffassung in der römischen Repräsentationskunst*, JdI 95, 1980, 265
- T. Hölscher, *Staatsdenkmal und Publikum: Vom Untergang der Republik bis zur Festigung des Kaisertums in Rom* (Konstanz 1984)
- T. Hölscher, *Römische Bildsprache als semantisches System*, AbhHeidelberg 2 (Heidelberg 1987)
- P. J. Holliday, *The Origins of Roman Historical Commemoration in the Visual Arts* (Cambridge 2002)
- G. Koeppl, *Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit 1–10*, BJB 183–192, 1983–1992
- P. Lummel, *„Zielgruppen“ römischer Staatskunst. Die Münzen der Kaiser Augustus bis Trajan und die trajanischen Staatsreliefs* (München 1991)
- E. Mayer, *Rom ist dort, wo der Kaiser ist. Untersuchungen zu den Staatsdenkmälern des dezentralisierten Reiches von Diocletian bis zu Theodosius II.* (Mainz 2002)

M. Torelli, Typology and Structure of Roman Historical Reliefs (Ann Arbor 1982)

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder (München 1987)

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB
Termin, Ort	Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 12.05.20 - 28.07.20, Fahrenbergplatz/HS 04 022

06LE53Ü-KASS200 3 Schreibwerkstatt: Objekt-Tweets und Vitrinengestaltung

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87489&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Dr. Jens-Arne Dickmann

Lehrperson/en

ECTS-Punkte 6.0

Kommentar

Am Anfang steht das genaue Beobachten und Beschreiben eines archäologischen Artefakts. Mit Hilfe mehrerer Schritte der beschreibenden Annäherung an das Objekt entsteht ein wissenschaftlicher Katalogtext, auf dessen Basis schließlich ein Tweet erarbeitet wird. Letzterer soll das wissenschaftlich erschlossene Artefakt interessierten Laien zugänglich machen. Im Laufe des Semesters sollen auf diese Weise mindestens zwei Objekte unterschiedlicher Gattungen untersucht, beschrieben und wissenschaftlich erschlossen werden.

Teil 2 der Lehrveranstaltung sieht die Gestaltung einer oder zweier Vitrinen vor, die weitgehend ohne lange erläuternde Texte präsentiert werden und Inhalte und Aussagen der Objekte durch die Art der Präsentation und die Kombination mit anderen Gegenständen vermitteln sollen.

Die Teilnahme an der Übung setzt Konzentrationsvermögen, Ausdauer, Genauigkeit und den Willen voraus, beschreibend an der eigenen Sprache und Ausdrucksfähigkeit zu arbeiten und zu feilen.

Zu erbringende Studienleistung

Verfassen zweier wissenschaftlicher Katalogtexte und Erarbeiten von zwei zugehörigen Tweets.

Literatur

E. Rebel (Hrsg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (1996)

A. Beyer (Hrsg.), Die Lesbarkeit der Kunst (1992)

E. Grassi, Macht des Bildes: Ohnmacht der rationalen Sprache (1970) bes. 169-173 (Die Metapher)

L. Giuliani, Laokoon in der Höhle des Polyphem. Zur einfachen Form des Erzählens in Bild und Text, in: Poetica 28, 1996, 1-47

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 12.05.20 - 28.07.20, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53Ü-KASS200
2

Bestimmungsübung: Antike Plastik in der Archäologischen Sammlung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87488&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Eva-Maria Mohr

ECTS-Punkte

6.0

Kommentar

Have a Seat! Nicht eine Kunstepoche, sondern das Motiv des Sitzens steht im Fokus der Übung. Jenseits der Stühle der Macht hat das Sitzen heute - im Zeitalter des homo sedens - bisweilen ein negatives Image, auch wenn es in der darstellenden Kunst seit jeher als Symbol von Macht und Stärke fungierte – je nachdem, wo und auf was Mann oder Frau sich niedergelassen hat.

In der Bildkunst der Antike war Sitzen ein Privileg – aber nicht ausschließlich. Die Übung gibt einen diachronen Überblick über das Bildmotiv und verwandte Darstellungsthemen. Neben der formalen Analyse maßgeblicher Stücke aus der Archäologischen Sammlung (von prominenten Meisterwerken antiker Rundplastik, über Reliefs bis hin zu Terrakotten) stehen die genaue Betrachtung der Ikonographie und inhaltlichen Charakteristika des Bildmotivs sowie die Auseinandersetzung mit der kulturhistorischen Bedeutung des „Sitzens“ in der griechisch-römischen Antike im Mittelpunkt.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung der Präsentation. Abgabe: Freitag, den 07.08.2020.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Bildrecherchen, Lektüre, Diskussion, Vorstellung eines Stücks/ Textvorstellung.

Literatur

H. Jung, Thronende und sitzende Götter. Zum griechischen Götterbild und Menschenideal in geometrischer und früharchaischer Zeit (Bonn 1982)

L. Koch, Weibliche Sitzstatuen der Klassik und des Hellenismus und ihre kaiserzeitliche Rezeption. Die bekleideten Figuren (Münster 1994)

E. Rebel (Hrsg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (Ostfildern 1996)

S. Vlizos, Der thronende Zeus eine Untersuchung zur statuarischen Ikonographie des Gottes in der spätclassischen und hellenistischen Kunst (Rahden/Westf. 1999)

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 15.05.20 - 31.07.20, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53Ü-KASS200
1

Beschreiben und Zeichnen antiker Keramik in der Archäologischen Sammlung Beschreiben und Zeichnen antiker Keramin in der Archäologischen Sammlung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=87791&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Bettina Kreuzer, Dr. Elsbeth Raming

ECTS-Punkte

6.0

Kommentar

Die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg besitzt zahlreiche Gefäße und Fragmente antiker Keramik. Gegenstand der Übung wird es sein, diese Stücke zu zeichnen und bis ins kleinste Detail zu beschreiben. Auf dieser Basis werden Ikonografie sowie Datierung, Werkstätten und Maler der Stücke zu behandeln sein. Vorgesehen ist, dass jeder Teilnehmer ein Stück umfassend bearbeitet und vorstellt. Außer den Terminen am Donnerstag wird an einem Samstag eine Blocksitzung stattfinden.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung des Referates mit Zeichnung.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Hausaufgaben sowie die Bearbeitung und Vorstellung eines Stückes mit Zeichnung.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 14.05.20 - 30.07.20, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53T-KL08

Denkmälertutorim zum Einführungskurs (1. Gruppe)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=14535&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

Fr 14 - 16 Uhr (c.t.) 14-täglich; 22.05.20 - 31.07.20, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53T-KL09

Tutorium zum Proseminar

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=14541&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

Fr 14 - 16 Uhr (c.t.) 14-täglich; 15.05.20 - 24.07.20, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53S-KASS200
3

Die Landschaft interpretieren: Neue Forschungen im etruskischen und italischen Bereich

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=71503&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Mariachiara Franceschini

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

ECTS-Punkte

6.0

Kommentar

Die Landschaft ist nicht statischer Hintergrund der Geschichte, sondern wird durch menschliche und natürliche Aktivitäten geformt und geändert; damit wird sie zum dynamischen Raum, in den sich Informationen zur Siedlungsgeschichte, zu Gesellschaftsstrukturen und Kulturkontakten eingeschrieben haben. Die landschaftsarchäologische Forschung fand besonders seit den 1970ern/90ern in Italien ein optimales Umfeld, um verschiedene archäologische und naturwissenschaftliche Ansätze anzuwenden und zu überprüfen. Der Fokus ist besonders auf die Entwicklung von Untersuchungsmethoden gelegt, die die Interaktion zwischen Menschen und Umwelt für das Erschließen und die Erfassung der Kulturlandschaft berücksichtigen. Am Beispiel einiger der zahlreich in den letzten Jahren durchgeführten Untersuchungen im etruskischen und italischen Gebiet, wohl eines der am intensivsten landschaftsarchäologisch durchdrungenen Gebiete des Mittelmeerraums, werden im Laufe der Lehrveranstaltung Methoden, Ergebnisse und neue Perspektiven der landschaftsarchäologischen Forschung diskutiert.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Übernahme eines Referats und schriftliche Hausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis zum 15.09.2019. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung und an den gemeinsamen Diskussionen, die Vorbereitung von Lektüre ggf. die Übernahme kurzer Präsentationen sind außerdem erforderlich.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung und an den gemeinsamen Diskussionen, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

Literatur

Einführende Literatur (weitere Literatur wird im Laufe des Seminars ggf. vergeben):

J. Bergemann – O. Belvedere (Hrsg.), Survey-Archäologie. Naturwissenschaftlich-technische und historische Methode in Italien und Deutschland, Villa Vigoni Gespräch, Lovenjo di Menaggio, 30. März - 2. April 2015 (Rahden 2017)

B. David – J. Thomas, Handbook of landscape archaeology (Walnut Creek, Calif. 2008)

P. Haupt, Landschaftsarchäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2012)

T. W. Potter – S. K. F. Stoddart, A Century of Prehistory and Landscape Studies at the British School at Rome, Papers of the British School at Rome 69, 2001, 3–34

C. Smith, J. B. Ward-Perkins. The BSR and the landscape tradition in post-war Italian archaeology, Papers of the British School at Rome 86, 2018, 271–292

F. Vermeulen – G. J. Burgers – S. Keay – C. Corsi C. (Hrsg.), Urban landscape survey in Italy and the Mediterranean (Oxford 2012)

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 11.05.20 - 27.07.20, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53K-KL15

Hauskolloquium für Forschungen und Abschlussarbeiten

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=14763&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Ralf von den Hoff, PD Dr. Martin Tibor Kovacs

Kommentar

Im Kolloquium werden in lockerer Form Ergebnisse und Fragen aus laufenden Qualifikations- und anderen Forschungsprojekten vorgestellt. Die Teilnahme ist für Studierende in den Master-Studiengängen der Klassischen Archäologie curricular und wird auch im Promotionsstudiengang vorausgesetzt. Bachelor-Studierende sind nach vorheriger Rücksprache mit Prof. Dr. Ralf von den Hoff willkommen.

Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

Fr 16 - 18 Uhr (c.t.); 15.05.20 - 31.07.20, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53E-KASS200
1

Tagesexkursion ins Liebighaus in Frankfurt

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88568&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation, hisinoneLectures, editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Martin Tibor Kovacs

Kommentar

Vorbesprechung am 27.04.20, 16:00 Uhr im Seminarraum.

Veranstaltungsart

Exkursion

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-
VB

Termin, Ort

06LE53E-KASS200
3

Tagesexkursion nach Zürich: Vasen aus der Archäologischen Sammlung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=89189&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Mariachiara Franceschini

Kommentar

Die Archäologische Sammlung der Universität Zürich, die um die Mitte des 19. Jhs. entstanden ist und systematisch als Studiensammlung eingerichtet worden ist, ist die älteste und eine der größten Hochschulsammlungen in der Schweiz. Besonders gut vertreten sind Vasen, die ein breites geographisches und chronologisches Spektrum abdecken. Mit Schwerpunkt auf Griechenland, Unteritalien und Etrurien werden einige der wichtigsten Exponate der Sammlung im Rahmen der Exkursion diskutiert. Am 15. Mai wird eine Vorbesprechung mit verbindlicher Anmeldung stattfinden, die eintägige Exkursion wird voraussichtlich in Juni stattfinden. Dabei werden die Themen, die in der Archäologischen Sammlung kurz besprochen werden sollen, vergeben und ein Termin vereinbart.

Zu erbringende Studienleistung

Teilnahme an der Exkursion und Vorbesprechung; Vorbereitung eines kleineren Themas zur Besprechung in der Ausstellung.

Literatur

CVA Zürich Öffentliche Sammlungen (1)

Griechische Vasen. Katalog der Sammlung in der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich (Zürich 1985)

C. Isler-Kerényi, Lieblinge der Meermädchen. Achilleus und Theseus auf einer Spitzamphora aus der Zeit der Perserkriege, Zürcher archäologische Hefte 3 (Zürich 1977)

C. Reusser – M. Bürge, "Exekias hat mich gemalt und getöpft". Ausstellungskatalog Zürich (Zürich 2018)

C. Zindel, Frühe etruskische Keramik, Zürcher archäologische Hefte 5 (Zürich 1987)

Veranstaltungsart

Exkursion

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

02.06.20 14.00 - 16.00 Uhr

06LE53K-KL2

Kolloquium Altertumswissenschaften

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=25112&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Ralf von den Hoff, Prof. Dr. Sitta von Reden, Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

Kommentar

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Klassische Archäologie‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt. Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

Mi 18 - 19.30 Uhr (c.t.) 14-täglich; 20.05.20 - 29.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53K-KL01

Kolloquium Klassische Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=12160&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Kommentar

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt. Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Klassische Archäologie-VB

Termin, Ort

Mi 18 - 19.30 Uhr (c.t.) 14-täglich; 13.05.20 - 22.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53V-PASS200

1

Grenze oder Kontaktzone? – Der Limes in Obergermanien und Rätien

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85291&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 70

Zu erbringende Studienleistung

Keine Klausur, statt dessen:

Text zu einem Thema aus der Vorlesung (5-6 Seiten), als PDF an Prof. Heising

Lehrmethoden

Die Veranstaltung findet in digitaler Form statt

Inhalte

Im 2. und 3. Jh. n. Chr. wurden die Gebiete zwischen Rhein und Donau schrittweise in die römischen Provinzen eingliedert. Die Grenze zur nicht-römischen Welt markierte die Limes-Zone: ursprünglich als einfacher Weg oder Waldschneise angelegt, wurde sie im Lauf der Zeit durch lineare Markierungen wie Palisaden oder Wall und Graben, Beobachtungstürme und rückwärtige Kastelle ausgebaut. Deren Reste sind über weite Strecken noch heute gut im Gelände zu erkennen. Mit beinahe

550 Kilometer Länge bildet der Obergermanisch-Rätische Limes (ORL) das größte zusammenhängende Bodendenkmal in Deutschland, das seit 2005 auch zum UNESCO-Welterbe zählt.

In der Vorlesung werden Aufbau und geschichtliche Entwicklung der verschiedenen Limesabschnitte vorgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die zahlreichen Theorien zur Funktion des Limes, die auch die Zeitbedingtheit der Forschung widerspiegeln.

Literatur

Kemkes, Martin/ Scheuerbrand, Jörg/ Willburger, Nina: Der Limes. Grenze Roms zu den Barbaren ²(Ostfildern 2005). – Moschek, Wolfgang: Der Römische Limes. Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte (Speyer 2011). – Kemkes, Martin/ Walter, Lydia: Der Limes. 50 Jahre Forschung und Vermittlung. Schriften des Limesmuseums Aalen 63 (Stuttgart 2014). – Henrich, Peter (Hrsg.): Der Limes in Raetien, Ober- und Niedergermanien vom 1. bis 4. Jahrhundert. Beiträge zum Welterbe Limes 8 (Darmstadt 2014). – Das Nachrichtenblatt der Deutschen Limeskommission "DER LIMES": pdfs unter <http://www.deutsche-limeskommission.de/index.php?id=330>

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Provinzialrömische Archäologie-VB

Termin, Ort

Do 8.30 - 10 Uhr (s.t.); 14.05.20 - 30.07.20

06LE53S-PAEinf Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9980&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Gabriele Seitz

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 17

ECTS-Punkte 6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit unter digitalen Bedingungen (d.h. eingeschränkte Literatur) 5 bis max. 6 Seiten; Abgabe: bis zum 14. August 2020

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßiges Lesen der bereitgestellten Literatur, wöchentliche Aufgaben im Form von Recherchen und/oder kurzen Texten.

Lehrmethoden

Die Veranstaltung findet in digitaler Form statt

Inhalte

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.

Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Literatur

DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s.v. Provinzialrömische Archäologie (Hans Ulrich Nuber).

T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der AntikenWelt, Orbis Provinciarium (1999).

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.) Imperium Romanum: Roms Provinzen anNeckar, Rhein und Donau (2005).

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Provinzialrömische Archäologie-VB

Termin, Ort Mi 8.30 - 10 Uhr (s.t.); 13.05.20 - 22.07.20

06LE53S-PASS200
2

Außengrenzen des römischen Reiches

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85297&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte 10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit unter digitalen Bedingungen (d.h. eingeschränkte Literatur) 10 Seiten.
Abgabe bis zum 14.09.2020

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßiges Lesen der bereitgestellten Literatur, Hausaufgaben im Form von Recherchen und kurzen Texten.

Lehrmethoden

Die Veranstaltung findet in digitaler Form statt

Inhalte

Die Außengrenzen des Imperium Romanum waren trotz aller Gemeinsamkeiten je nach Landschaft und historischer Entwicklung unterschiedlich organisiert. Im Hauptseminar soll ein vergleichender Überblick über die verschiedenen Grenzzonen und den damit verbundenen aktuellen Fragestellungen gegeben werden. Literatur wird digital gestellt, soweit erforderlich.

Literatur

Empfohlene Literatur: C. R. Whittaker, Rome and its Frontiers: The Dynamics of Empire (London 2004). - Gerhild Klose (Red.), Grenzen des Römischen Imperiums (Mainz 2006). - David J. Breeze/Sonja Jilek/Andreas Thiel (Hrsg.), Frontiers of the roman empire. The european dimension of a world heritage site (Edinburgh 2009). - Publikationen der Limeskongresse, zuletzt: C. S. Sommer/S. Matešić (Hrsg.), Limes XXIII. Akten des 23. Internationales Limeskongresses in Ingolstadt 2015. Beiträge zum Welterbe Limes Sonderband 4 (Mainz 2018). - <http://whc.unesco.org/en/list/430/> - <http://www.limes2015.org/home/>

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Provinzialrömische Archäologie-VB

Termin, Ort Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 12.05.20 - 28.07.20

06LE53Ü-PASS200
1

Übung Grabungstechnik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88258&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 12

ECTS-Punkte 6.0

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat inkl. 3-4 Seiten Handout

Lehrmethoden

Die Veranstaltung findet in digitaler Form statt

Inhalte

Die Übung vermittelt die Grundlagen der praktischen Feldarbeit und Grabungstechnik, u.a. sollen thematisiert werden:

Organisation und Grabungsvorbereitung, rechtliche Grundlagen, Arbeitssicherheit, grabungstechnisches Vorgehen auf der Fläche und Dokumentation (u.a. Zeichnen, Vermessen, Fotogrammetrie, SFM) und Fundbearbeitung.

Literatur

wird im Kurs bekannt gegeben

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an Interessierte aller archäologischer Fachrichtungen v.a. ohne oder mit wenig Grabungserfahrung um den Einstieg in die praktische Arbeit zu erleichtern.

Empfehlung

Interessenten, denen die genannten Termine nicht möglich sind, werden gebeten sich trotzdem zu melden und es wird versucht, Tage und Zeiten zu finden, die allen passen. Ist dies nicht möglich gelten die hier genannten Termine.

Kontakt: Sarah Roth,sarahannak.roth@gmail.com

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Provinzialrömische Archäologie-VB

Termin, Ort 14.05.20 17 - 20 Uhr (s.t.)

16.05.20 10 - 18 Uhr (s.t.)

28.05.20 17 - 20 Uhr (s.t.)

06LE53K-PA

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9960&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Alexander Heising, Dr. Gabriele Seitz

Kommentar

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Literatur

Einführende Lit.: Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

Zielgruppe

Hauptfachstudierende Provinzialrömische Archäologie

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Provinzialrömische Archäologie-VB

Termin, Ort

**06LE53V-CABKSS2
001**

Byzantinische Architektur

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=71619&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Juniorprof. Fabian Stroth

Zu erbringende Studienleistung

Klausur am Ende des Semesters

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB

Termin, Ort

Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 14.05.20 - 30.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53S-CABKEinf Einführung in die Byzantinische Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=53853&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation, hisinoneLectures, editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Jesko Fildhuth
Teilnehmer/innen max. Anzahl: 18
ECTS-Punkte 6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur am Ende es Semesters

Zu erbringende Studienleistung

Kurzreferat und mündliche Beteiligung

Inhalte

Die Byzantinische Archäologie erforscht die materielle Kultur des östlichen Mittelmeerraumes zwischen der spätantik-frühbyzantinischen Zeit bis zur Eroberung Konstantinopels 1453 n. Chr. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und Methoden des Faches (u.a. Erschließung, Dokumentation, Ikonografie). Angesprochen werden Denkmäler in den Gattungen Architektur, Malerei und Kleinkunst. Die Studierenden erlernen im Seminar das wissenschaftliche Arbeiten sowie das strukturierte Beschreiben der vorgestellten Objekte und erhalten neben einer Denkmälerkenntnis auch einen Überblick über den Verlauf der byzantinischen Geschichte.

Literatur

Literatur:

N. Asutay-Effenberger – A. Effenberger, Byzanz. Weltreich der Kunst (München 2017)
J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997)
P. Schreiner, Byzanz 565-1453 (München 2011)
R.S. Cormack, Byzantine Art (Oxford 2000)
R.J. Lilie, Einführung in die byzantinische Geschichte (Stuttgart 2007)

Veranstaltungsart Seminar
Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB
Termin, Ort Di 16.00 - 18.00 Uhr; 12.05.20 - 21.07.20, Kollegiengebäude III/R 3501

06LE53S-FASS200
3

Die Stadt im Mittelalter im lateinischen Westen und im griechischen Osten. Vom Locus zum Burgus und von der Polis zum Kastron

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88160&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Valerie Schoenenberg, Dr. Jesko Fildhuth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25

Zu erbringende Prüfungsleistung

Semesterbegleitende Aufgaben

Zu erbringende Studienleistung

Referat

Inhalte

Städte bilden wichtige kulturelle Zentren des Mittelalters. Teilweise stehen sie bereits in antiker Tradition, teilweise haben sie Ursprünge in Zentralorten des Frühmittelalters, daneben kommt es gerade im Hochmittelalter zu einem Städteboom. In einem interdisziplinären Vergleich werden in diesem Proseminar Siedlungen und Städte des mittelalterlichen lateinischen Westens und des griechisch-byzantinischen Reiches im Osten einander gegenübergestellt und verglichen. Dabei werden die grundlegenden Kriterien von Städten vorgestellt, verschiedene Ausprägungen dessen was Stadt sein kann sowie mögliche Entwicklungslinien erarbeitet. Das Seminar richtet sich im Besonderen an Studierende, die entweder in der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters oder der Byzantinischen Archäologie vertiefen möchten, aber auch an alle an Siedlungsarchäologie Interessierte.

Literatur

Igel, K. et. al. (Hrsg.), Wandel der Stadt um 1200. Die bauliche und gesellschaftliche Transformation der Stadt im Hochmittelalter (Stuttgart 2013).

Hirschmann, F., Die Stadt im Mittelalter (Berlin/Boston 2016).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB, Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 12.05.20 - 28.07.20, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53S-CABKSS2 **Ravenna**
002

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=89175&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Dr. Jesko Fildhuth, Juniorprof. Fabian Stroth

Lehrperson/en

ECTS-Punkte 10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

Aktive regelmäßige Teilnahme, Referat

Inhalte

Zu Beginn des 5. Jh. n. Chr. entschloss sich der weströmische Kaiserhof, seine Residenz aus Sicherheitsgründen nach Ravenna zu verlegen und hob die kleine Stadt an der Adria damit gewissermaßen über Nacht auf die politische Weltbühne. Eine damit einsetzende 200jährige kulturelle Blüte lässt sich in drei Hauptphasen unterscheiden: Die Zeit der weströmischen Kaiserresidenz (402–455), ostgotischer Herrschaft (493–540) und die byzantinische Epoche (540–751). Es entstanden Monumente, die sowohl für die Byzantinische Archäologie, als auch für die Europäische Kunstgeschichte von zentraler Bedeutung sind. Im Rahmen der Exkursion vorbereitenden Blockseminars sollen die Monumente Ravennas in ihrem kunst- und kulturgeschichtlichen Gesamtzusammenhang erschlossen werden sowie die zumeist vernachlässigten archäologischen Ausgrabungsarbeiten im Stadtgebiet behandelt werden.

Literatur

- F. W. Deichmann, Ravenna. Hauptstadt des spätantiken Abendlandes 1–4 (Wiesbaden 1969–1989).
- E. Cirelli, Ravenna archeologia di una città (Florenz 2008).
- C. Jäggi, Ravenna. Kunst und Kultur einer spätantiken Residenzstadt (Stuttgart 2013).

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB

Termin, Ort 15.06.20 9 - 18 Uhr (s.t.)

**06LE53Ü-CABKSS2
001**

Übung: 100 byzantinische Objekte die man kennen muss

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=89178&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Dr. Jesko Fildhuth, Juniorprof. Fabian Stroth

ECTS-Punkte

6.0

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB

Termin, Ort

Mi 10.00 - 12.00 Uhr; 13.05.20 - 29.07.20, Kollegiengebäude III/R 3501

06LE53Ü-CABKLek Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte Lektüre zentraler Texte byzantinische Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=91012&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Juniorprof. Fabian Stroth
ECTS-Punkte 4.0
Veranstaltungsart Übung
Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB
Termin, Ort . - . Uhr nach Vereinbarung

06LE53V-FASS200
1

Archäologie als "Völkergeschichte"? Ansätze, Probleme und Perspektiven

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=85638&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sebastian Brather

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 70

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur

Inhalte

Welchem „Volk“, welchem „Stamm“ oder welcher „gens“ archäologische Funde zuzuschreiben sind, interessierte die Altertumsforschung von Beginn an. Die Diskussionen um methodische Möglichkeiten und Grenzen der Interpretation halten bis heute unvermindert an, auch weil von manchen Archäologen eine „ethnische Deutung“ als *zentrale* Frage angesehen wird. Ohne entsprechende Antwort würde die Archäologie demnach ihren Anspruch aufgeben, eine historische Wissenschaft zu sein. Die Vorlesung thematisiert Geschichte, Grundlagen und Alternativen ethnischer Interpretationen.

Literatur

S. Brather, Ethnizität und Mittelalterarchäologie. Eine Antwort auf Florin Curta. Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters 39, 2011 (2012), 161–172; Gh. A. Niculescu, Culture-historical archaeology and the production of knowledge on ethnic phenomena. Dacia 55, 2011 (2012), 5–24; V. Bierbrauer, Christliche Jenseitsvorstellungen und romanische Beigabensitten vom 5. bis zum 6./7. Jahrhundert. In: Grosso Modo. Quellen und Funde aus Spätantike und Mittelalter. Festschrift G. Fingerlin, hrsg. N. Krohn/U. Koch (Weinstadt 2012) 39–50.

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 13.05.20 - 29.07.20, Kollegengebäude I/HS 1009

06LE53Ü-FASS200 **Das materielle Mittelalter**
4

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88163&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Valerie Schoenenberg

Lehrperson/en

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 20

Zu erbringende Prüfungsleistung

Referat

Zu erbringende Studienleistung

Referat, regelmäßige Teilnahme

Inhalte

Im Jahr des Freiburger Stadtjubiläums beschäftigen sich die ÜbungsteilnehmerInnen mit unterschiedlichsten Materialgattungen alltäglicher Gegenstände des 12. bis 15. Jahrhunderts aus Stadtkerngrabungen. Von Aquamanilen aus Ton in Tierform bis hölzernen Daubenschälchen, Lesebrillen und Lederschuhen oder Trinkflaschen aus Waldglas - die materielle Hinterlassenschaften des Mittelalters sind vielfältig und üppig greifbar. Dabei wird anhand der Betrachtung verschiedener Überlieferungsbedingungen quellenkritisches Denken geübt. Die Übung soll aber auch grundlegende Entwicklungstendenzen einzelner Objektgruppen vermitteln. Zeichenübungen und Vergleichsstudien anhand ausgewählter Katalogbeispiele erhöhen die Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens in der Mittelalterarchäologie.

Literatur

Schnitzler, Bernadette, Vivre au Moyen Age: 30 ans d'archéologie médiévale en Alsace. Ausstellung Strasbourg du 17 mai au 30 septembre 1990. (Strasbourg 1990).

Stadtluft, Hirsebrei und Bettelmönch. Die Stadt um 1300. Ausstellungskatalog Zürich 1992 und Stuttgart 1993 (Stuttgart 1992).

Spätmittelalter am Oberrhein. Große Landesausstellung Baden-Württemberg. Teil 1 Maler und Werkstätten 1450 – 1525 (Stuttgart 2001).

Spätmittelalter am Oberrhein. Große Landesausstellung Baden-Württemberg. Teil 2 Alltag, Handwerk und Handel, 1350 – 1525 (je ein Katalog- und ein Aufsatzband) (Stuttgart 2001).

Jenisch, B./ Kalchtaler, P./ Oelze, H. (Hrsg.), freiburg.archäologie: 900 Jahre Leben in der Stadt, 23.11.2019-4.10.2020, Augustinermuseum, 200 Jahre Forschen in der Stadt, 14.12.2019-4.10.2020, Museum für Stadtgeschichte, Leben vor der Stadt, 28.05.2020-11.04.2021, Archäologisches Museum Colombischlössle (Petersberg 2019).

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort Do 12 - 14 Uhr (c.t.); 14.05.20 - 30.07.20, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53S-FASS200
3

Die Stadt im Mittelalter im lateinischen Westen und im griechischen Osten. Vom Locus zum Burgus und von der Polis zum Kastron

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88160&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Valerie Schoenenberg, Dr. Jesko Fildhuth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25

Zu erbringende Prüfungsleistung

Semesterbegleitende Aufgaben

Zu erbringende Studienleistung

Referat

Inhalte

Städte bilden wichtige kulturelle Zentren des Mittelalters. Teilweise stehen sie bereits in antiker Tradition, teilweise haben sie Ursprünge in Zentralorten des Frühmittelalters, daneben kommt es gerade im Hochmittelalter zu einem Städteboom. In einem interdisziplinären Vergleich werden in diesem Proseminar Siedlungen und Städte des mittelalterlichen lateinischen Westens und des griechisch-byzantinischen Reiches im Osten einander gegenübergestellt und verglichen. Dabei werden die grundlegenden Kriterien von Städten vorgestellt, verschiedene Ausprägungen dessen was Stadt sein kann sowie mögliche Entwicklungslinien erarbeitet. Das Seminar richtet sich im Besonderen an Studierende, die entweder in der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters oder der Byzantinischen Archäologie vertiefen möchten, aber auch an alle an Siedlungsarchäologie Interessierte.

Literatur

Igel, K. et. al. (Hrsg.), Wandel der Stadt um 1200. Die bauliche und gesellschaftliche Transformation der Stadt im Hochmittelalter (Stuttgart 2013).

Hirschmann, F., Die Stadt im Mittelalter (Berlin/Boston 2016).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Byzantinische Archäologie-VB, Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 12.05.20 - 28.07.20, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53S-FASS200
2

Die "Völkerwanderung" aus archäologischer Sicht

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88323&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Sebastian Brather

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit

Inhalte

Die „Völkerwanderung“ galt lange als einschneidendes Ereignis, das dem Römischen Reich ein Ende bereitete. Verantwortlich waren aus dieser Perspektive germanische Stammesverbände, die plündernd und erobernd durch Europa zogen. Die neuere Forschung rekonstruiert nun komplexere Entwicklungen zwischen Römern und Barbaren, und auch die Archäologie ist mittlerweile von eindimensionalen ethnischen Deutungen abgerückt. Erstaunlicherweise suggeriert die Genetik gegenwärtig, die überholt geglaubten Thesen bestätigen zu können. Das Seminar beschäftigt sich primär mit Fragen archäologischer Rekonstruktion von Mobilität und Austausch in verschiedenen Regionen während der „Völkerwanderungszeit“ des 4. bis 6. Jh.

Literatur

Europa in Bewegung. Lebenswelten im frühen Mittelalter (Darmstadt, Bonn 2018); H. Fehr/Ph. von Rummel, Die Völkerwanderung (Stuttgart 2011); M. Meier, Geschichte der Völkerwanderung. Europa, Asien und Afrika vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr. (München 2019).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort

Mo 14.00 - 16.00 Uhr; 11.05.20 - 27.07.20, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53Ü-FASS200
6

Bildbearbeitung am PC für Archäologen

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=88439&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Michael Kinsky

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

Zu erbringende Studienleistung

graphische Aufgabenlösung am Ende des Semesters

Inhalte

Kennenlernen der wichtigsten PC Programme für die Bildbearbeitung (raster- und vektorbasiert); fachlich orientierte Übungsdateien.

- wichtige Dateiformate, Arbeiten mit Ebenen, Sichern und Speichern
- Richtiges Scannen, Bildoptimierung eigener und fremder Bildvorlagen
- Farbkonvertierung, Graustufenbilder, selektive Farbanpassung
- Einführung in die Fundfotografie, Farbkalibration, maßgerechtes Skalieren
- Tafelzusammenstellung mit Dateien aus verschiedenen Quellen, Maßhaltigkeit/Anpassung von Bildgröße und Auflösung
- Erste Einblicke in Planzeichnung und Kartenerstellung
- Dateixport, druckfähige PDFs für Abschlussarbeiten

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort

Mo 16 - 18 Uhr (c.t.); 18.05.20 - 27.07.20, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-FGKol

Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9962&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Sebastian Brather

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

Kommentar

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort

Do 16 - 19 Uhr (c.t.); 14.05.20 - 30.07.20, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-UFGKol

Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9963&periodId=1806&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, mehrere Lehrpersonen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 150

Kommentar

Im Rahmen der Vortragsreihe präsentieren in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neueste Ergebnisse ihrer archäologischen und naturwissenschaftlichen Forschungen. Damit bieten sich hervorragende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, ihre Voraussetzungen und Perspektiven. Die jeweiligen Vortragstermine und -titel sind dem Aushang zu entnehmen.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Urgeschichtliche Archäologie-VB, Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters-VB

Termin, Ort

Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 01.06.20 - 27.07.20, Kollegiengebäude I/HS 1015

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW)

www.iaw.uni-freiburg.de